

### Die Nürnberger Geleitskutsche.

In ältern Zeiten waren bekanntlich die Landstrosen minder sicher als jetzt, und daher thaten sich die Kaufleute, welche die damals seltenen Messen, von denen nur die Leipziger und Frankfurter bekannt waren, besuchten, zusammen, um unter einer Begleitung von gut berittenen „Einspännigen“ zu reisen. Sie wurden z. B. 1571 vom Churfürst August ausdrücklich angewiesen, „einen gewissen Tag auf unsern Gränzen zugleich anzukommen und allda mit dem Glayd, welches dazu angeschaffet ist, fortzuziehen.“ Besonders zeichnete sich die Nürnberger „Geleitskutsche“ noch in dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts aus. Sie kam Mittwoch vor der ersten Messwoche Nachmittags vor dem Fürstenhause an und ging Samstag Abends um 8 Uhr wieder ab. Bis an die sächsische Gränze hatte sie Balthusische Reiter zur Bedeckung, unter welchen drei oder vier Adlige, meistens Oberamtleute, waren. Sie wurden von einer

herrschaftlichen Gränze zur andern abgelbst; in Sachsen aber hörte die Bedeckung auf, weil „Seine Churfürstliche Durchlaucht den reisenden Kaufleuten alle Sicherheit gewähren,“ sagt die Pragmatische Geschichte d. S. Leipzig 1772, S. 204. Von allen Gättern, die zwischen Nürnberg und Leipzig hin und hergingen, mußten, die Kosten für die Begleitung zu bestreiten, drei Kreuzer per Centner gezahlt werden, und ein Reiter aus Nürnberg, der die ganze Reise mitmachte, hatte die Bezahlung zu besorgen. Die Kutsche selbst enthielt acht Plätze, von denen nur sieben besetzt wurden. Der achte blieb leer, damit, wenn einer krank würde, bequemer Raum da sey. Die Nürnberger, Leipzig besuchenden Kaufleute mußten, wenn die Reihe an sie traf — alle 2 — 3 Jahre — mit dieser Kutsche reisen, oder einen Stellvertreter schicken. Wenn dieser Ueberrest der alten Sitte zum besten Male stattgefunden hat, wissen wohl nicht Viele. Es war 1806.

Redakteur und Verleger: D. K. G. S.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 21. April:

**Der Spion,**

Schauspiel in 5 Aufzügen, nach Ancelot und Mazères,  
frei bearbeitet von Stawinsky.

Personen:

Wharton, ein reicher Gut-	Herr Köhler.
besitzer.	
Franziska, } seine Töchter.	Dlle. Wagner.
Sara, }	Dlle. Wolf.
Heinrich, sein Sohn, Haupt-	Herr Bolgmann.
mann bei den Engländern.	
Wilson, Oberst bei den Ame-	— Wasser.
rikanern.	

Dunwoodie, Major,	sämmtlich von den virgini-	Br. Schüg.
Lawton, Rittmeister,		
Wason, Lieutenant,	schen Dra-	— Bunte.
Harper.		
Harvey Birch, ein Räuber.	gonern.	— Ludwig.
Ein Adjutant des Washing-		
ton.		— Kahlbl.
Williams, Wharton's Diener.		— Wohlbrück.
		— Saalbach.
		— Mayer.
		— Bollert.
		— Linke.
		— Mons.
		— Krebs.

Offiziere. Soldaten. Bauern.

Scene: Amerika, in der Grafschaft West-Vestler.  
Zeit: Ende des amerikanischen Freiheitskrieges.  
Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**  
Theateranzeige. Morgen, den 22sten, neu einstudirt: Der Schwäger, Lustspiel